

Seniorenbeirat der Stadt Ratzeburg

Protokoll zur 5. Sitzung am 11.11.2019

Ort: Rathaus der Stadt Ratzeburg, Raum 2.11
Beginn: 15.00 Uhr
Ende: 17.05 Uhr

Anwesend: Frau Schiffer
Frau Wedding
Herr Ast
Herr Dr. Bade
Herr Deutschmann
Herr Lehnhardt
Herr Pfeiffer

Entschuldigt: Frau Hoff
Herr Kindermann

Stadtvertretung: Herr Jakubczak ab 15.25 Uhr / Herr Feußner entschuldigt

Gäste: Herr Damerow, Herr Lill, Herr Wübbels, Herr Wutschke

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

TOP 01: Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und Festsetzung der Tagesordnung

Der 1. Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Seniorenbeirates, Herrn Jakubczak als Vertreter der Stadtverwaltung Ratzeburg und die Gäste, stellt die fristgerechte Einladung zur Sitzung und Beschlussfähigkeit fest und erläutert die Abänderung der Tagesordnung um TOP 05. Die ergänzte/geänderte TO liegt den Mitgliedern in Schriftform vor - wird einvernehmlich gesprochen.

TOP 02: Beschluss über Einwendungen zur Niederschrift über die 4. Sitzung des Seniorenbeirates am 14.10.2019

Einwendungen zum Protokoll werden nicht erhoben.
Beschluss: einvernehmlich angenommen.

2)

TOP 03: Fragen, Anregungen u. Vorschläge von Einwohnern*innen, die nicht dem SBR angehören

Herr Lill bezieht sich auf den Freitags-Wochenmarkt und dessen Information zur mögl. Verlegung in den Bereich des künftigen „Aqua siwa“ und regt an, diesen wahlweise auch in der Vorstadt bzw. St. Georgsberg abzuhalten.

Herr Pfeiffer erläutert, dass dergestalt keine Informationen vorliegen und Varianten der wahlweisen Standortverlegung in die Vorstadtteile keinen Erfolg haben können.

TOP 04: Marktgespräche

Herr Lehnhardt beschreibt die ortsbezogene Situation im Einzugsbereich Röpersberg / Marie-Curie-Weg und den dort eingerichteten Spielstraßen und den damit einhergehenden Verkehrsbeschränkungen. Es sei festzustellen, dass sich Verkehrsteilnehmer nicht an die Geschwindigkeitsbeschränkungen hielten und deutlich zu schnell fahren. Um den Bedingungen zu genügen, werde der Einbau von Schwellen auf den betreffenden Fahrbahnen angeregt und/oder Blumenkübel aufzustellen, um der Gefährdung von Kindern vorzubeugen.

Frau Wedding meldet sich zu Wort und führt an, demnach in der Mechower Straße deutlich zu schnell gefahren werde, jeweils abzulesen an der in Höhe der dortigen Schule aufgestellten „Geschwindigkeits-Messstelle“. Bekannterweise sei innerorts die Geschwindigkeit begrenzt, tatsächlich gefahren werde jedoch weit über 50 km/h auch während des Schulbetriebes. Angezeigt sei mit Rücksicht auf die Schüler eine deutlich verminderte Geschwindigkeit.

Frau Wedding fordert für den Bereich der Mechower Straße die Einrichtung von sich wiederholten Verkehrs-/Geschwindigkeitskontrollen.

TOP 05: Sicherheitsberatung f. Senioren - Einspielung eines Telefonmitschnittes „Enkeltrick“
Bezug genommen wird auf die SBR-Sitzung v. 14.10.2019 zu TOP 11 und dem Kurzbericht zur Präventionsveranstaltung der Fachgruppe 5/LSR am 19.09.2019 in Schwarzenbek. Das Konzept des Vortrages ist den Mitgliedern des SBR in Schriftform zugegangen, desgleichen die eindrucksvolle Aufnahme eines Gespräches zwischen Täter und Opfer, die gleichfalls d. Sfs für Präventionsveranstaltungen zur Verfügung steht.

Dieser Mitschnitt wird im Rahmen der heutigen Sitzung den Mitgliedern des SBR und den anwesenden Gästen vorgespielt und hierzu Erläuterungen abgegeben.

TOP 06: Frau Wedding stellt folgende Anregungen zur Diskussion und bittet um Abstimmung zu den einzelnen Punkten:

6.1 Information und Öffentlichkeitsarbeit des SBR in Verbindung mit Netzwerkarbeit und persönlicher Begegnung

6.2 Angebot eines regelmäßig stattfindenden persönlichen Gesprächsangebotes für Seniorinnen und Senioren

6.3 Angebot einer regelmäßig stattfindenden, themenbezogenen Informationsrunde für Seniorinnen und Senioren im Stadtteil-/Ortswechsel

3)

6.4 Zusatzangebot einer schriftlichen Kontaktaufnahme für Seniorinnen und Senioren Mittels (Brief-)-Boxen / aufgestellt in den drei Stadtteilen

Frau Wedding führt erläuternd zunächst aus, demnach sie aufgrund ihrer fachbezogenen Ausbildung und beruflichen Tätigkeiten Befähigungen für die Ausübungen und Begleitung der unter den voraufgeführten TOP 6.1 bis 6.4 Belange einbringe.

Wünschenswert sei die Erstellung bzw. der Ausbau eines Netzwerkes, um den Bedürfnissen von Senioren*innen besser entsprechen zu können, so etwa auch gegenüber allein lebenden Menschen, wobei Bezug auf das Dialogprogramm „warumAllein“ genommen wird, desgleichen auf einen Beitrag des 1. Vorsitzenden des LSR Peter Schildwächter in der Broschüre „FORUM“, dem der Wunsch von Senioren*innen nach „Teilhabe“ zu entnehmen sei. So habe sie etwa Frau Claasen (Gleichstellungsbeauftragte?) als Gesprächspartnerin für spezielle Themen gewinnen können.

Neben den öffentlichen Sitzungen des Seniorenbeirates soll Senioren*innen eine weitere Möglichkeit sich schriftlich an den SBR wenden zu können angeboten werden, indem in allen drei Stadtteilen sog. „Briefboxen“ zur Aufnahme der jeweiligen Anliegen aufzustellen sind. Damit einhergehend damit wäre das Gespräch vor Ort zu suchen, das sowohl im wöchentlichen wie auch monatlichen Rhythmus i.d.Z.v. etwa 15:00 bis 17:00 Uhr stattfinden könnte. Ziel sei ferner regelmäßig kostenlose Informationsveranstaltungen / Vorträge - auch außerhalb der öffentlichen Sitzung des SBR – abzuhalten.

Vorstellbar wären als Orte für Gesprächsangebote

- a) die Räume der städt. Bücherei,
- b) auf dem St. Georgsberg die Räume des „Offener Kanal“ u.
- c) „St. Ansver“ in der Ratzeburger Vorstadt.

Als Standorte der „Briefboxen“ für die Aufnahme von Anschreiben/Briefe kämen

- a) die städt. Bücherei,
- b) die Vorstadtapotheke u.
- c) die Apotheke auf dem St. Georgeberg

in Betracht. Dbzgl. sei bereits Rücksprache mit der Bücherei und der Vorstadtapotheke gehalten und insoweit Zustimmung erlangt worden.

Weitere Gesprächsangebote sollen im Wechsel in den jeweiligen Stadtteilen bei Kaffee und Kuchen erfolgen und in Ergänzung dazu Informationsveranstaltungen etwa zu Themen wie Lebensformen, der Gleichstellung, seniorenbezogene Fragen, Sicherheit für Senioren*innen abgehalten werden,

In diesem Rahmen wäre das persönliche Gespräch zu suchen und zu befördern und auf Vorstellungen/Wünsche einzugehen ist.

Herr Sauer von der Stadtverwaltung Ratzeburg werde bei der Gestaltung und Aufstellung der „Briefboxen“ helfend unterstützen.

Frau Wedding würde die Organisation übernehmen, insoweit auch die Präsenz bei den einzelnen Veranstaltungen bzw. Gesprächen mit den Senioren*innen und die Auswertung eingehender Briefe/Anschreiben, wünsche sich andererseits Unterstützung aus dem SBR, z.B. für Anregungen und der Themensuche.

Die Information zu den einzelnen Gegebenheiten und die Einladungen hierzu wären durch den Seniorenbeirat öffentlich zu machen und zu bewerben.

4)

Im Rahmen der nachfolgenden Diskussion

- # wird die Bildung von Gesprächskreisen angeregt, etwa mit der Polizei, der Feuerwehr, dem THW und anderen öffentlichen Einrichtungen,
- # aufgrund bereits zahlreich vorhandener anderer Angebote hiesiger Einrichtungen (wie Kirchen, Vereinen, Verbänden) indes eine deutliche Übersättigung bewirke,
- # seitens des Seniorenbeirates personell den damit einhergehenden Anforderungen kaum oder nicht entsprochen werden könne und
- # die angedachte Aufgabenstellung den Satzungsvorgaben des Seniorenbeirates der Stadt Ratzeburg größtenteils widerspreche.

Antrag, Abstimmung/ Beschlussfassung zu

a):

Frau Wedding beantragt die Aufstellung/Platzierung von Briefboxen in allen drei Stadtteilen Ratzeburgs (zwei Standorte stehen fest, der dritte ist noch in Erfahrung zu bringen). Frau Wedding übernimmt die Organisation, Aufstellung und Auswertung eingehender Anschreiben übernimmt.

Abstimmungsergebnis: eine Enthaltung, sechs Zustimmungen

b):

Frau Wedding beantragt federführend und regelmäßig persönliche Gesprächsangebote und themenbezogene Informationsrunden für Seniorinnen und Senioren im Stadtteil-/ Ortswechsel unterbreiten und selbständig durchführen zu dürfen.

Abstimmungsergebnis: drei Enthaltungen, vier Zustimmungen

TOP 07: Herr Ast berichtet, dass eine Sitzbank an der Straße „Zittschower Weg“, östliches Ende, Richtung „Alte Ziegelei“ und „Müggenburg“ vermutlich durch Witterungseinflüsse zerstört sei. An dieser Stelle habe viele Jahre eine Sitzbank gestanden, die von Spaziergängern und Wanderern gern angenommen wurde und legt hierzu eine fotografische Aufnahme vor.

Herr Ast beantragt darüber abzustimmen, dass der Seniorenbeirat an das Bauamt (Herrn Klossek) herantritt und um erneute Aufstellung einer Bank bittet.

Abstimmungsergebnis: Dem Antrag wird einvernehmlich entsprochen

Sitzungsunterbrechung/Pause: 16:35 bis 16:45 Uhr

5)

Nichtöffentlicher Teil

TOP 08: Sonstiges:

Bearbeitungsstand zu TOP 05 bis 10 der Sitzung vom 14.10.2019

08.1 Stornierung der Veranstaltung zu Vorstellung eines „Bürgerbus“ durch Dr. Jansen, Agentur Landmobil, am Mittwoch, 13.11.2019, i.d.Z.v. 10.30 bis 12.30 Uhr im Gemeindesaal der Ansveruskirche, Mechower Str. 4, 23909 Ratzeburg

Herr Pfeiffer erläutert, dass für diese Veranstaltung ein größerer Rahmen für erforderlich gehalten worden war, um öffentlichkeitswirksam Bürger*innen und mögliche Sponsoren zu generieren. Hierzu war sollte entsprechender Artikel in den Lübecker Nachrichten und MARKT geschaltet werden, der jedoch trotz Anmahnung durch Herrn Sauer/Öffentlichkeitsarbeit bei der Stadtverwaltung nicht rechtzeitig erschien.

Die Veranstaltung ist daher auf das Frühjahr/Februar 2020 zu verschieben.

08.2: Einrichtung eines Rufbussystems – Rücknahme des Antrags aufgrund neuer Erkenntnisse

Herr Pfeiffer bezieht sich auf die durch Herrn Dr. Bade nachträglichen Recherchen zu dessen vorausgegangenen Bericht, demnach die Zeit nach 22:00 Uhr durch die ÖPNV bis 22:30 Uhr durch hies. Taxi-Unternehmen „rund um die Uhr“ abgedeckt sei.

Der Antrag wurde heute mit einem an die Stadtverwaltung Ratzeburg gerichteten Anschreiben durch Hr. Pfeiffer zurückgenommen.

08.3: Wochenmarkt Unter den Linden (Aufstellung der Verkaufsstände)

08.4: Aktionsmatrix für Angebote an Senioren

Herr Pfeiffer berichtet, dass bezogen auf die betreffenden Anträge zu 08.3 u. 08.4 entsprechend formuliert und eingereicht worden sind.

08.5: Finanzmittel zur Aufgabenerfüllung des Seniorenbeirates

Herr Jakubczak erläutert, dass bislang noch kein Beschluss ergangen sei.

08.6: Rederechte der SBR-Mitglieder in Ausschüssen und Stadtvertretung

Herr Pfeiffer erwähnt, dass den Mitgliedern das Antwortschreiben der Kommunalaufsicht den SBR-Mitgliedern übermittelt worden sei.

Aufgrund der fortgeschrittenen Sitzungszeit konnten die TOP 08.7 ff. nicht mehr behandelt werden.

gez. Günter Deutschmann
(Schriftführer)

gez. Jürgen Pfeiffer
(1. Vorsitzender)

Nächster Sitzungstermin: Januar 2020

